

HITTE HATTE

HEFT 4 | 2015 24. APRIL 2015

TARRENZER DORFZEITUNG

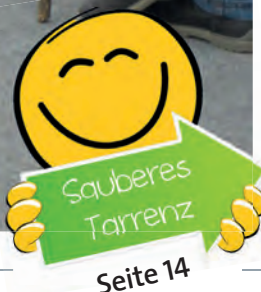
JAHRGANG 18 NR. 202



Palmsonntag

Buntes Treiben herrschte am Palmsonntag wieder in Tarrenz. Natürlich stand auch heuer wieder eine Frage im Zentrum: Welche Gruppe hat die längste Palmplatte mitgebracht? Ergebnisse und Impressionen auf Seite 19

Foto: Annamarie Doblander



VERMISCHTES

Nachruf Helmut Tangl	2
Buch des Monats	3
Pizzeria La Luna 2	3
Pellets billiger einkaufen	3
's Chaos-Eck	3

DIE STARKENBERGER

4

KULTUR

Roman aus Tarrenz	6
DADA in Tarrenz	7
Musik-Portrait: Isabella Kurz	8
Kunst in der Sonne	9

JUNGES TARRENZ

Aus dem Kindergarten	9
----------------------	---

VEREINS-NACHRICHTEN

Jubiläen Schützenkompanie	10
Leistungsabzeichen in Gold	10
Besuch im Altersheim	11
Preiswatten 2015	11

PFARRE TARRENZ

Gottesdienstordnung	12
Die Osterzeit	13
Erstkommunion	13

DIE GEMEINDE INFORMIERT

Dorfputz 2015	14
Projekt Gelbbauchunke	15
Gemeinderatsitzung	16
Schwimmbadbefreiung	16
Feuerlöscher-Prüfaktion	16
Kleinanzeiger	16
Maikäferregulierung	17

SPORT

FC Tarrenz Heimspiele	17
Mountainbiketraining	17
Bronze für Engensteiner	18
Maria Tangl Spendenlauf	18

PALMSONNTAG

19

HANNES RICHTER

20

TERMINE

HAK Infoabend	21
Frühjahrskonzert	22
Ausflugsfahrten	23
Bergwacht Wegkreuzmesse	23
Knappenwelt-Termine	24
Maibaumfest	25
Jagd-Termine	25
... und viele weitere Termine	
Zwiderwurz	28
Wochenend-Dienste Ärzte	28

Stierers Lois



Frühling ist's,
die Säfte steigen,
Blüten treiben
aus den Zweigen,
Künstler treibt es
in die Sonne,
rundum riechts nach
Farben und Wonne.

Impressum

**Herausgeber, Medieninhaber
und Verleger**

Gemeinde Tarrenz

Redaktion

Jürgen Kiechl [örg]
Roland Flür [mac]
Beda Widmer [beda]
Mike Baumann [bau]
Richard Flür [richo]
Iris Rataitz-Kiechl [i.ra-kie]
Julia Schönnach [loju]
Martina Kuen [maku]

Freie Mitarbeiter

Elke Kirschner [elke]
Michaela Wuzella-
Berghammer [mi]
Kurt Lung [LuKu]
Christoph Immler [ci]
Tobias Doblander [tobi]

Layout

Philipp Perktold

Anzeigenannahme

Gemeindeamt Tarrenz
Tel. 63352, Fax 63352-75
E-Mail:
gemeinde@tarrenz.tirol.gv.at
hittehatte@gmx.at

Redaktionsschluss**nächste Ausgabe**

Freitag, 22. Mai, 20:00 Uhr

**Die nächste Ausgabe
erscheint am**

Freitag, 29. Mai

Helmut Tangl vulgo Staner

5.8. 1944 – 31.3. 2015

... absolvierte nach dem Pflichtschulabschluss die Landwirtschaftliche Fachschule Imst. Im Jahre 1963/64 Hirte in der Tarrenton Vorderalp verdiente er seine ersten Schillinge, die er als Startgeld für die Übernahme eines kleinen Getränkeauslieferungshandels einsetzte. Mit einem VW-Pritschenwagen und dem Einverständnis seines Vaters Franz, der ihm für ein kleines Vorratslager einen Teil des Stalles überließ, fing er an, schrittweise einzelne Kunden zu beliefern und zu gewinnen. Mit pünktlicher, wöchentlicher Anfahrt und Ausdauer konnte er langsam Raum greifen und stetig, wenn auch zäh, wurden es immer mehr Kisten. Der VW wurde zu klein und ein LKW Marke OM wurde angeschafft. Von da ab ging's bergauf. Der erste Fahrer wurde eingestellt. Der Platz wurde zu eng und von „Zollers Hans“ konnte ein Stück Anger erworben werden, worauf der Jungunternehmer Ende der 60er Jahre ein neues Lager mit Wohnhaus errichtete und 1971 nach der Heirat das damalige „Sportcafé“ eröffnete. Ab jetzt wurde beim Staner „zweischichtig“ gearbeitet und der eine oder andere Stapel „Chabeso“ ist manches Mal am frühen Morgen umgefallen, weil die Sperrstunde noch in den Knochen steckte. Jene „Ferialbuaben“ als Beifahrer, die heute schon bald Anwärter auf die Pension sind, erinnern sich an damals: Frühmorgens pünktliches Erscheinen, Flaschen sortieren und kehren, samstags den Großkunden beliefern und kein Almweg war zu steil oder zu weit oben – beim Staner musste man zupacken. Doch da war auch noch in den 70er Jahren Helli's Begeisterung für seine Hannoveraner Pferde. So manche Verletzung und manches unfreiwillige Bad in der Gurgl schreckten ihn nicht ab.

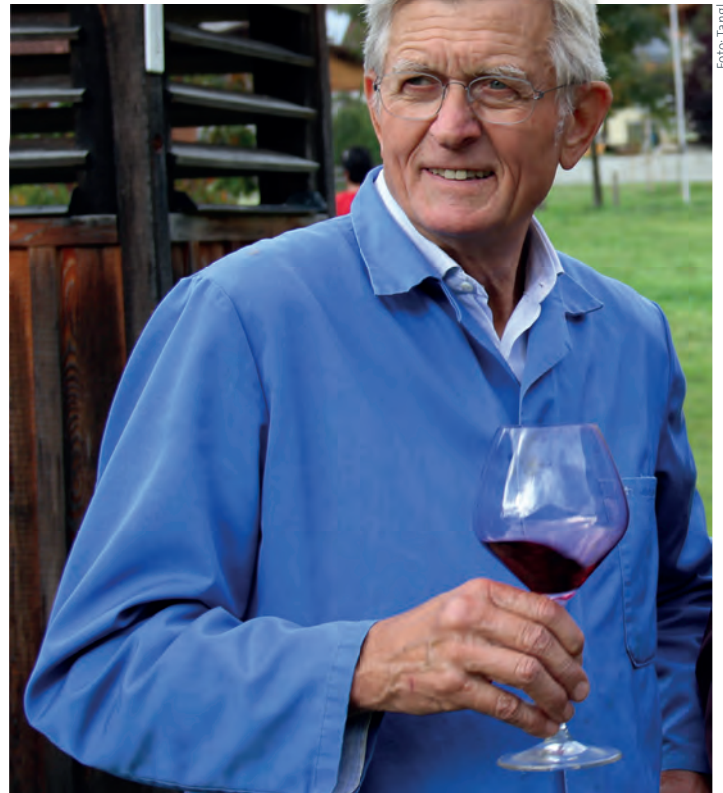


Foto: Tangl

Im Jahre 1990 erfolgte der Startschuss der Betriebsstätte in der Imster Au, welche nach zwei Jahren Bauzeit mit der Ausdehnung des Liefergebietes bis ins Paznaun und Obere Gericht einherging. Seine Risikobereitschaft, sein Unternehmergeist und sein persönlicher Einsatz, gepaart mit seinem Qualitätsbewusstsein stellte er abermals unter Beweis.

Vor allem war es nun der Wein, der ihn fesselte und es war kein Weg zu steinig und zu weit, um hinter den Winzer zu kommen, mit dem er sich identifizieren konnte. Dies alles brachte ihm Anerkennung und Wertschätzung bei all seinen Kunden und Lieferanten ein.

In den späten 90er Jahren erfolgte eine Änderung am Wohnhaus und aus dem Sportcafé wurde der Käfer, dessen Bekanntheitsgrad Helli noch an seinem Krankenbett in Innsbruck vonseiten des Personals entgegenschlug, indem sie ihn fragten: Sie sind doch vom Käfer?!

Sein Herz und Wirken gehörte letztendlich in seinem Alltag aber dem Weinbau und dem Pinot Noir. Wer sah ihn nicht unten im Weinberg mit seiner Blauen zwischen den Reben oder ums Haus den Dreck wegspritzen, am Abend aber mit Hemd und Sakko als Kellermeister oder Weinfachmann im Element in seiner geschätzten Weinbruderschaft.

Er prägte den Eis-Gassenverkauf mit seinen Sprüchen und einer Ruhe, auch wenn die Kunden Schlange standen. Doch hörte er am Stammtisch im Lokal eine vertraute Stimme seiner Dorfkollegen – ja dann musste ein anderer vor die Vitrine, denn auch was sich im Dorf abspielte, zählte zum Allgemeinwissen von Helli. Er war ein Unternehmer, ein Macher, ein Visionär, ein Familienvater, ein Ehepartner, ein Freund und Diplomat – in stetem Verfolgen seiner Ziele.

Dies war alles selbstverständlich – nur das Ende nicht.

Familie Tangl



Die Magie der kleinen Dinge

Jessie Burton



Die sehr junge Nella stammt aus verarmten Verhältnissen und wird im Jahr 1687 mit dem wesentlich älteren Kaufmann Johannes Brandt aus Amsterdam verheiratet. Der Empfang in ihrem neuen Zuhause an der Herengracht ist allerdings äußerst kühl. Nella findet zudem keinen Zugang zu ihrem Ehemann und dessen Familie. Ihr Hochzeitsgeschenk ist ein Puppenhaus, das eine exakte Nachbildung des Hauses in Amsterdam ist. Sie versucht sich die Zeit mit der perfekten Einrichtung dieses Puppenhauses zu vertreiben. Doch schon bald geschehen unheimliche Dinge, die mit diesem Puppenhaus zusammenhängen. Nella merkt, dass die Familie so Einiges zu verbergen hat. [elke]

Pizzeria La Luna 2

Am 1. November 2014 hat die Pizzeria La Luna 2 in der Hauptstraße Nr. 61 eröffnet, seither kümmern sich Ali & Team liebevoll um die Gäste.



Ali Aydin freut sich auf hungrigen Besuch.

Durch Qualität, Einsatz und freundlichen Kundenumgang hat sich Ali schon einen guten Kundenstock aufgebaut. Neben Pizzas befinden sich auch Burger, Pastagerichte und allerhand andere Spezialitäten auf der Speisekarte.

Öffnungszeiten: täglich von 11:00 bis 23:00 Uhr. Alle Speisen gibt's auch zum Mitnehmen. Eine Vorbestellung und Abholung ist möglich, die Lieferungen in Tarrenz sind

ab € 15,00 gratis. Von Montag bis Freitag gibt es günstige Mittagsmenüs um nur € 8,50 inkl. Gratis-Limo.

Telefonnummer La Luna 2
0664 637 69 12

Besuchen Sie auch einmal das La Luna in Imst am Johannesplatz, Tel. 0664 590 20 55

Die HitteHatte-Redaktion freut sich, dass Ali nun als Werbepartner einsteigt. [bau]

Heizen mit Pellets – Gemeinsam billiger einkaufen!

Gemeinderat Klaus Kiechl organisiert auch heuer wieder eine Einkaufsgemeinschaft für Pellets. Gemeinsam billiger einkaufen lautet die Devise. Interessenten sollen

sich bei Gemeinderat Klaus Kiechl (Tel. 0699 121 93 185) melden und die gewünschte Menge bitte bis 8. Mai 2015 bekannt geben.

GR Klaus Kiechl

's Chaos-Eck

Urheberdilemma

Trotz urheberrechtlichem Schutz wurde die Bundeshymne der 1951 verstorbenen Dichterin Paula von Preradovic sprachpeinlich verändert. Da aber „Töchteröhne“ kein deutsches Wort ist, braucht sich niemand genötigt sehen, diesen Humbug auch zu singen. Söhne von Töchtern sind immer noch Enkel, die tatsächlich mit der Zeit groß werden. Auch Gustav Klimt, der große Wiener Malerfürst, kann sich leider nicht mehr wehren gegen die „Verwurstung“ seiner Goldenen Adele. Er kann höchstens noch als zorniger Kunstgeist lebenden „Subventionskünstlern“ in die Pinsel fahren, auf dass sie nur noch unbeholfene Kleckse und Kratzer zustande bringen, gerade teuer genug, Büros von manchen Politikern und Managern zu behübschen. Bleibt abzuwarten, wann sich die Genderbeauftragten endlich der Europahymne mit dem Text von Friedrich Schiller auseinandersetzen, wonach alle Menschen Brüder werden sollten und über dem Sternenzelt der Brüder ein lieber Vater wohnt! Dazu noch eine kleine Anregung:

Statt „Seid umschlungen, Millionen!“ könnte man in Hinkunft „Seid umschlungen, Milliarden!“ jubilieren. [beda]

A.T.S. Danl Auto . Teile . Service
Reifen
Winkler Daniel
6464 Tarrenz, Walchenbach 1
Mobil 0650/5240242

Schloss-Stube auf Starkenberg
Telefon: 0650 400 67 85
www.schlossstube-starkenberg.at

SONNE
DAS GASTHAUS IN TARRENZ.
www.gasthaus-sonne.at

Panoramahotel Gurgltaler Hof
Familie Hippacher
6464 Tarrenz, Rotanger 1
Tel. 05412/66148 - Fax 6636111



TEIL 4

Die Starkenberger als Raubritter?

Kein Tarrenzer, der nicht die Mär der Raubritter Starkenbergs kennt oder diese als Kind erzählt bekam. Die wilden, ruppigen Rittersleut, welche die Händler, die durch das Tal reisten, überfielen und ihr Hab und Gut stahlen. War es so? Oder etwa doch ganz anders?

Die Tücken der Geschichtsschreibung

Zunächst ist zu beachten, dass es den Begriff *Raubritter* im Mittelalter nicht gab. Raubritter, also ein Ritter der von Raub und Diebstahl lebte, nannte man im Mittelalter „Placker“. Aber wie kam die Geschichtsschreibung darauf, die

Starkenberger als Raubritter zu titulieren? Vermutlich stammt dieses Urteil von einem k.u.k.-Beamten, welcher die Tiroler Geschichte im 19. Jhd. aufarbeitete. Aufgrund der persönlichen Einschätzung gegenüber einem Vorfahren des Kaisers, sowie der starken Romantisierung des Mittelalters drehten diese Beamten die Geschichtsschreibung zug

unsten Friedrichs von Habsburg. Sie schrieben somit eine Geschichte, die womöglich nie stattfand. Aufgrund des derzeitigen Forschungsstandes können wir ein neues Bild malen. Eines, das nicht die Starkenberger als die einzig „Schuldigen“ in dieser Geschichte darstellt.

Habsburg vs. Landadel

Fest steht, dass Friedrich von Habsburg bestrebt war, die alten Adels Häuser in Tirol zu beseitigen. Nicht nur aus machtpolitischen Bestrebungen, sondern auch auf persönlicher Ebene, denn der Herzog hatte hohe Schulden bei den hiesigen Familien. Durch eine militärische Säuberung wäre er nicht nur seine politischen Gegner, sondern auch seinen Schuldenberg los – aber wie sollte er diesen Krieg rechtfertigen? Ein Sprichwort besagt: „Der Sieger schreibt die Geschichte“. Wir wissen, dass die Starkenberger, vor ihrer Fehde, weder im Zwist mit dem Habsburger lagen, noch an den Kämpfen des Falkenbundes gegen ihn teilnahmen. Herzog Friedrich IV. aber wusste um die nach wie vor starke Position des starkenbergischen Hauses und diese war ihm ein Dorn im Auge. Aber wie sollte man die mitherrschenden Brüder im Osten des Herzogtums und schon gar den Kaiser von einem Krieg gegen die eigenen Landsleute überzeugen? Hinzu kam noch, dass die Starkenberger nicht dem Herzog unterstanden. Sie waren „reichsunmittelbar“, das heißt, dass sie direkt dem Kaiser unterstanden und nur diesem zu folgen hatten. Wie also einen solchen Gegner bezwingen?

Rufmord

Man schädigt den Ruf der gegnerischen Partei. Somit konnte Friedrich IV. einen Angriff und ein damit einhergehendes aggressives Verhalten, als rechtmäßiges, nachvollziehbares Handeln rechtfertigen. Stellte er die Starkenberger als Placker dar? Um selbst als Beschützer der armen Bevölkerung bzw. Händler aufzutreten und um endlich den Angriff einzuleiten? – Eine begründete Theorie: „Rufmord“ würde man heutzutage sagen – damals wie heute effizient. Streute er die Gerüchte, dass die Herren von Starkenberg das gemeine Volk bekriegen, um selbst

das altansässige Haus zu beseitigen? In den Quellen der Habsburgischen Chroniken wird berichtet „[...] Friedrich war gezwungen diese Festen gewaltsam anzugreifen [...]“ (Quelle: *Archiv Ferdinandeum Tirol*).

Keine Unschuldslämmer – die Sache mit dem Fehdebrief

Doch ganz unschuldig waren die Starkenberger dann doch nicht. Im Mittelalter war es üblich kriegerische Streitereien durch die sogenannte „Fehde“ auszuüben. Sobald die gegnerische Partei den Fehdebrief, also die offizielle Erklärung zur offenen Feindschaft erhalten hatte, war ein militärisches Vorgehen **legal**. Egal wie brutal oder grausam die Ausübung der Fehde war. So ist bezeugt, dass sowohl Wilhelm von Starkenberg, als auch Friedrich IV. von Habsburg sich gegenseitig einen ebensolchen Fehdebrief zukommen ließen. Wilhelm wüthete in der Folge wie im Rausch. Er plünderte und raubte auf den Ländereien des Herzogs, welcher wiederum die starkenbergischen Festen im Oberinntal brach. Die Chronisten des 17. und 18. Jhd. haben dieses Vorgehen des Starkenbergers vermutlich als Raubrittertum niedergeschrieben, obwohl es offiziell durch einen Fehdebrief bekundet und somit vollkommen legal war – sehr zum Nachteil der Pächter auf den Habsburgischen Ländereien. Aber auch der Herzog ging alles andere als zimperlich vor. Er erstürmte Altstarkenberg, die Kronburg, den Gebratsturm (...) und nach zweijähriger Belagerung auch Wilhelms Burg Greifenstein und zerstörte viele dieser Bauten ohne zu zögern. Unmissverständlich wollte er klar machen, dass die Zeit der Ritter vorüber sei. Wilhelm war also rein juristisch gesehen kein Raubritter, aber er war brutal, wie ein weiteres Beispiel zeigen soll: Während der Belagerung Greifensteins sandte Friedrich Diplomaten zu Wilhelm, um Frieden

auszuhandeln. Unter den Beamten fanden sich hohe Würdenträger, wie etwa der Bürgermeister von Bozen, Niklaus Hochgeschorn. Wilhelm bewirtschaftete die Diplomaten und zeigte sich angeblich einsichtig. Gegen Abend machten sich die Besucher auf den Rückweg. Sicher begleitet von einer starkenbergischen Eskorte. Auf halbem Weg zogen die Waffenknechte der Starkenberger ihre Schwerter, erschlugen die Würdenträger und warfen sie den Berghang in das Lager der Habsburger hinab. Auf Befehl von Wilhelm. – Ein absolut unverzeihlicher Verstoß gegen jegliche diplomatische Gepflogenheiten, galten Verhandler doch stets als unantastbar. Dadurch hatte Wilhelm es sich mit dem Herzog vertan. Der Starkenberger flüchtete während der Belagerung. Herzog Friedrich zerschlug seine Besitzungen und damit die letzte Bastion der Tiroler Ritter. Die Zeit der Ritter in Tirol, mit dem Fall der Starkenberger beginnt ihr Niedergang.

Fazit

Wahre Raubritter waren die Starkenberger nie. Sie waren wie alle Zeitgenossen: brutal, aber nicht überdimensional blutrünstig oder diebisch. Die Fehde garantierte die legale kriegerische Auseinandersetzung, aber Wilhelms politisches Vorgehen war „ungeschickt“. Der Befehl zur Ermordung der Diplomaten ein Affront. Dadurch werden spätere Historiker den Starkenberger in die Kategorie der Raubritter gepackt haben, obwohl es strenggenommen nach der damaligen Rechtsauffassung keine illegalen Verbrechen waren, die der Starkenbergerfürst begangen hatte. Doch halten sich die Märchen, dass diese Ritter einst Räuber waren, denn „der Sieger schreibt die Geschichte“ und ihren letzten Kampf haben die Starkenberger verloren.

[Tobias Pamer]



Historischer Roman aus Tarrenz

Der junge Tarrenzer Tobias Pamer beleuchtet die Geschichte vom Aufstieg und Fall des starkenbergischen Adelsgeschlechts in seiner historischen Romantrilogie „Blutballaden“. Die HitteHatte war bei dem jungen Autor zu Besuch, um mehr über dieses Projekt zu erfahren.

Was veranlasst einen Zwanzigjährigen, ein Buch über ein in der breiten Öffentlichkeit weitgehend vergessenes Adelsgeschlecht zu schreiben?

Bei Tobias Pamer war es einerseits die Begeisterung für Geschichte, insbesondere für die der Starkenberger, und andererseits die Tatsache, eine Maturaarbeit schreiben zu müssen. Doch dies sollte nur der Anfang eines weit größeren Vorhabens werden, wie sich später herauskristallisierte.

Im Zuge seiner Recherchen und der Vertiefung in die Materie wollte es Tobias nicht dabei belassen, eine Maturaarbeit geschrieben zu haben, die „in der Schublade verstaubt“. Er sah die Chance gekommen, für die Starkenberger Ritter im wahrsten Sinne eine Lanze zu brechen. Wenn man es ein wenig überspitzt formuliert, könnte man behaupten: Wären nur ein paar Zufälle und Begebenheiten anders verlaufen, hätte es die mächtigen Habsburger wohl so nicht gegeben. Und diese taten nach ihrer Machtergreifung ihr Möglichstes, ihre Gegner (und für unsere Region eben die Starkenberger) nicht nur

von der politischen Landkarte zu tilgen, sondern auch in der Geschichtsschreibung ins Abseits zu drängen.

Tobias' Anliegen war vordergründig jenes, den mächtigen Tiroler Landadel des 14. und 15. Jahrhunderts und seine schicksalhaften Verstrickungen mit dem Hause Habsburg aus einem anderen Blickwinkel zu zeigen.

Dabei hat er nach eigenen Angaben keine Mühen gescheut und sich auch selbst in eine Ritterrüstung gezwängt und mit Kollegen allerlei rittertaugliche Versuche unternommen (die Dellen am Helm zeugen von wenig Zimmerlichkeit). Das ist gleichzeitig ein großer Pluspunkt des Buches: die Authentizität der Figuren und Örtlichkeiten und die Liebe zum Detail (wer weiß schon, womit ein Schildknappe die Rüstung seines Herrn aufpolierte?) lassen den Leser in ein spätmittelalterliches Nordtirol eintauchen, das auf der literarischen Ebene wohl in dieser Form noch nicht häufig vorgekommen sein dürfte.

Der Ich-Erzähler, Konrad von Gebratstein, ist eine der wenigen fiktiven Figuren des

Romans. Diese Tatsache ermöglichte dem jungen Autor, seinen Authentizitätsanspruch zu wahren – wie eine Spielfigur konnte er so seinen Konrad willkürlich ins Geschehen setzen, ohne den historischen Kontext zu verletzen.

Werfen wir nun mit Hilfe der folgenden Leseprobe einen Blick ins spätmittelalterliche Gurgltal:

„Lang ist's her, dachte ich mir, als wir an der Circaffé vorbeiritten, dem Hügel, wo sich die Kronburg erhob. Unser Tross bestand aus fünfzehn Mann. Wir waren in Richtung Gurgltal unterwegs, in Richtung Heimat. Sechs Jahre lang war ich nicht mehr hier gewesen, sondern in den südlichen Landen der Grafschaft Tirol, wo ich meine Ausbildung zum Ritter vollendet hatte. Ich lernte Gehorsam, Disziplin und vor allem, wie man mit Schwert und Lanze umzugehen hat. Ich war jung, stark und brannte darauf, mich endlich im Kampfe beweisen zu können. Mit mir ritten meine Freunde und Waffenbrüder. Karl von Runkelstein, welcher inzwischen so groß und stark war wie ein Bär, Lothar, der mehr Zeit in frem-

den Betten verbrachte denn am Übungsplatz und bekannt dafür geworden war, den Frauen nachzusteigen und sich bei jeder Gelegenheit zu betrinken und mein treuer Oswald, welcher mir noch immer stets mit Rat und Tat zur Seite stand und mutig war wie kein Zweiter im Lande. Mit uns ritten einige Waffenknechte und Diener, die uns Sigmund von Starkenberg als Eskorte mitgeschickt hatte. Er war inzwischen ein recht alter Mann und konnte nicht mehr selbst mitreisen, auch wenn er gerne noch einmal die Feste Starkenberg gesehen hätte. Starkenberg! Mein Herz machte einen wahren Freudensprung, als mich Sigmund bat, dort nach dem Rechten zu sehen. Seit meiner Kindheit hatte ich die mächtige Felsenfestung nicht mehr zu Augen bekommen, doch nun war ich zurück.“

Wer jetzt Lust auf „mehr“ bekommen hat – das Buch erscheint Ende April im Novum-Verlag. Am 22. Mai um 20 Uhr findet in der Bibliothek Tarrenz die Buchpräsentation samt Autorenlesung statt. Eine zweite Lesung gibt es dann am 12. Juni in der Knappenwelt.

[i.ra-kie]

DADA in Tarrenz

Biografie der Luise Straus-Ernst

Die deutsche Autorin Eva Weissweiler schreibt ein Buch über Luise Straus-Ernst (1893 – 1944), die erste Frau des Malers Max Ernst. Sie war eine aus Köln stammende Kunsthistorikerin und Journalistin jüdischer Herkunft, die 1944 aus Südfrankreich nach Auschwitz deportiert wurde, wo sich ihre Spur verliert.



Max Ernst, Gala und Paul Eluard beim Skifahren in Tarrenz, April 1921

Vor Kurzem erreichte mich ein Schreiben dieser Autorin mit der Bitte um Mithilfe bezüglich der Identität einiger Personen in ihrem Buch. Das Redaktionsteam der Hitte-Hatte fand die Geschichte spannend und daher starten wir hiermit ein „Crowd-Funding“ für Wissen, damit der Dame eventuell Hilfe zukommen kann.

Sie schrieb:

„Sie wissen sicher von den berühmten Dada-Treffen in Tarrenz bei Imst in den Jahren 1921 und 1922, wo Max Ernst, Tristan Tzara, Paul Eluard und viele andere zusammenkamen. Nach dem 2. dieser Treffen trennte sich Max Ernst von seiner Frau Luise und dem gemeinsamen Sohn Jimmy, um mit Gala Eluard nach Paris zu gehen.

Der Einfachheit halber schreibe ich Ihnen hier den genauen Wortlaut der Tarrenz-Passage, den Sie gern an andere weiterleiten dürfen. Vielleicht lesen Sie ja etwas zwischen den Zeilen, was mir als Nicht-Ortskundiger entgeht.

„Ich hatte in dem stillen Tiroler Dorf, in dem wir zwei Sommer verbracht hatten, eine Freundin gefunden, die, ohne sich in meine persönlichen Angelegenheiten einzumischen, ... durch ihre Existenz einen gewissen Einfluss auf meine Entscheidungen gehabt haben mag.

Soph wohnte mit ihrem Baby im ersten Stock unseres Häuschens, und wir sahen uns täglich. Sie war 37 Jahre alt und eine sehr schöne Frau ...: leicht verschleierte, blaue Augen und langes, lockiges, blondes Haar, das sie auf dem Kissen auszubreiten pflegte, wenn sie im Bett lag. Und sie lag meistens im Bett, wenn sie ihren Haushalt und ihr Baby versorgt und Zeit zum Plaudern hatte. Sie hatte ein sehr bewegtes Leben hinter sich – österreichische Baronesse, früh an einen älteren Mann verheiratet, geschieden und wieder verheiratet. Sie war einige Zeit Kranken- und Irrenpflegerin gewesen, hatte große Reisen gemacht, eine Menge Liebhaber gehabt und wusste von alldem sehr amüsant zu erzählen. Sie besaß den bei Frauen so seltsamen Sinn für Humor und Groteske und war wohl eine der

witzigsten und ungehemmtesten Frauen, die ich gekannt habe. ... Ihr zweiter Mann, ein ehemaliger Hauptmann, der sich in München mühsam genug in einer kleinen Stellung durchschlug, kam nur alle paar Wochen zu Besuch und wurde in-between durch einen anderen ehemaligen Hauptmann ersetzt, der im Ort einen Holzhandel betrieb und dem der Verlust des rechten Arms im Kriege nichts von seiner selbstsicheren Heiterkeit genommen hatte. Ich konnte gegen Ende des Sommers die ständige Gegenwart der Russin (Gala Eluard, EW) nur noch schwer ertragen ... Und so verstand es sich für die gutmütige Soph ganz von selbst, mich in ihren fröhlichen Freundeskreis zu ziehen ... Die Abende, an denen getrunken, gesungen, gelacht wurde, waren ein Gegengewicht. ... Einmal lud man mich zu einer Reise nach den oberbayerischen Seen ein, die wir zu fünf unternahmen. Natürlich hatte Soph auch nicht versäumt, mir das zu verschaffen, was mir nach ihrer Ansicht am notwendigsten war, einen Partner. Das war einer ihrer Freunde, ein Ingenieur, der oft

aus Innsbruck herüberkam, ein großer, stämmiger Mann aus alter Tiroler Familie, der stets ein Gewehr über der Schulter trug, obwohl er gar nicht auf die Jagd ging.

Ich stürzte mich in dieses Abenteuer ohne alle Gewissensbisse, eher mit einer Art von Rachegefühl. Allerdings wurde ich dadurch keineswegs glücklicher. nicht einmal weniger unglücklich ... Es dauerte übrigens nur ganz kurz. Ich wurde dann sehr krank, war Wochen lang zwischen Leben und Tod. Und als ich mich dann langsam wieder erholte, hatten die großen Dinge des Lebens eine neue Klarheit bekommen.“

Soweit Luise. Mehr weiß ich leider auch nicht. Aber vielleicht kommen wir damit weiter? Beste Grüße aus dem heute wieder sonnigen Köln nach Tirol, Eva Weissweiler“

Wir haben die Hoffnung, dass jemand vielleicht etwas über den „einarmigen ehemaligen Hauptmann und Holzhändler“, die mögliche Bleibe und vielleicht die Identität der Baronesse weiß oder jemanden kennt, den man fragen könnte. Wenn dem so ist, bitte mit einem Redaktionsmitglied oder der Chronistin Iris Rataitz-Kiechl (Tel. 05412 68990 oder i.rataitz@tsn.at) Kontakt aufnehmen – die Autorin würde sich nach Veröffentlichung gern mit einer exklusiven Lesung in Tarrenz bedanken! [i.ra-kie]

BMH
BAU MIT HAPPACHER

Manfred Happacher
Baumeister
Obere Rolinger 18
6464 Tarrenz

Tel+Fax: 0541264123
Handy: 0664 73 63 11 11
E-Mail: bmh@oni.at

Bauausführung-Statik-ENERGIEAUSWEIS





v.l.: Gigi Prager, Isabella Kurz, Claudia Ciresa, Gabriel Thurner, Daniel Entstrasser und Rainer Bacher

Musik-Portrait: Isabella Kurz

Das heutige Musik-Portrait ist weiblich und wird vor allem von den ganz jungen Tarrenzern geliebt: die Kindergartenpädagogin und „Rock-Röhre“ Isabella Kurz.

Sie ist eine jener Sängerinnen, die schon von Kindesbeinen an sang – vor allem mit ihrer Mutter. In der Volksschule wollte sie unbedingt ein Instrument lernen – Harfe oder Geige, geworden ist es dann Gitarre (bei Alfred Lang). Während der Hauptschule (HS) war sie aktives Mitglied beim Jugendchor Tarrenz (unter Susanne Hild und Maria Doblander).

BAKIP (Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik). Nach der HS kam die BAKIP. Ihre dortige Musiklehrerin erkannte ihr Talent und inspirierte sie zur Stimmbildung an der Musikschule in Imst. Und so absolvierte Isabella dort eine Ausbildung in klassischem Gesang. In dieser Zeit folgten erste Auftritte mit klassischer Musik (Vernissagen, Brunches). Ihre wahre Leidenschaft, die Rockmusik, konnte sie währenddessen in der Musikschulband ausleben. Nebenbei liefen noch ein paar „Projekt-Gigs“, keine fixe Band, sondern Freunde, die sich für einen Auftritt (Gig) zu-

sammenfanden. Diese „Gigs“ dauern bis heute an.

PÄDAK (Pädagogische Akademie). Nach der BAKIP schrieb sich Isabella an der PÄDAK in Stams ein und studierte die Fächer Musik und Englisch auf Lehramt. An der PÄDAK war sie Mitglied eines achtköpfigen Vokalensembles, welches unter anderem 2004 beim Österreichischen Bundesjugendsingen den 1. Rang ersang.

In ihrem Auslandssemester in Wales gab es natürlich auch einige Gigs in den dortigen Pubs. Aber auch in der Heimat hatte sie bei den Frühjahrskonzerten der Musikkapelle Tarrenz schon einige Gastauftritte.

Bands und Jobs. Nun kam die Zeit ihrer ersten fixen Band, das Trio „Dreisam“, mit Keyboard, Gitarre und Gesang. Sie hatten regelmäßig Auftritte im Crazy Eddie und waren sogar mal im Prost in Tarrenz zu hören.

Im Jahre 2005 begann sie ihre Arbeit als Kindergartenpädagogin und konnte damit ihrer

zweiten großen Leidenschaft nachkommen: der Arbeit mit Kindern. Im März 2014 wechselte Isabella an den Kindergarten in Tarrenz.

Für den renommierten Verlag Jungösterreich arbeitet sie als Autorin für die Kindergartenzeitung „Ich + Du“ und für deren Online-Bereich schreibt sie immer wieder Kinderlieder. Und auch als Backgroundsängerin im Tonstudio hat sie schon Erfahrungen gesammelt.

Stoned light. Ihrer Hauptband (gegründet 1993) trat Isabella 2008 bei. „Stoned light“ heute sind: Christian „Gigi“ Prager (Imst, Gitarre / Gesang); Rainer Bacher (Imst, Gitarre) Daniel Entstrasser (Imst, Drums), Gabriel Thurner (Imst, Bass), Claudia Ciresa (Silz, Gesang) und als 2. Leadsängerin eben Isabella.

Die Band hat sich der Rockmusik verschrieben und covert Klassiker von Whitesnake und Thin Lizzy bis hin zu H-Blockx und Volbeat. Heuer ist übrigens auch ein Auftritt

in Tarrenz geplant! Wann und wo lest Ihr natürlich bei uns.

Musik ist Leben. „Ein Leben ohne Musik wäre für mich nicht vorstellbar“, meint Isabella, kennt aber auch die Schattenseiten des Musik-Business: Letztes Jahr sang sie in einer Party-Band in St. Anton beim Apres-Ski. Das heißt, Leistung und Stimmung auf Knopfdruck, egal, wie es einem geht, ob man krank ist ...

Family. Durch die Musik sind viele schöne Freundschaften entstanden – eine große (Musik-)Familie sozusagen! Musik ist für sie Ausgleich und auch Ablassventil. Aber auch viel Abwechslung und jede Menge Spaß! Und ja, mal eigene Songs zu schreiben und zu singen ist schon noch ein Ziel von ihr. Für dessen Erreichen wir ihr viel Erfolg wünschen!

[mac]



Mehr Infos, Bilder und Hörproben von „Stoned light“ gibt's auf Facebook: am einfachsten die Wörter „stoned light facebook“ googeln.



Kunst in der Sonne – zweite Auflage

Nach der erfolgreichen Kunstaktion des vergangenen Jahres startet das Kunstforum Salvesen heuer bereits zum Ausklang des Wonnemonats eine weitere Auflage dieses interessanten Kunst-events im romantisch-historischen Ambiente des Gasthof Sonne.



Fotos: beda

Wieder mit dabei sind einige Künstler des Kunstforums und dazu noch renommierte Gäste von auswärts. Und auch heuer haben die Besucher die einmalige Gelegenheit, die Künstler, die ihre Werke „vor Ort“ anfertigen, bei ihrer Arbeit zu beobachten und mit ihnen in Kontakt zu treten, und zwar von Mittwoch, 27. Mai bis einschließlich Samstag, 30. Mai 2015 jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.
Am Sonntag, 31. Mai, 10:30

Uhr findet die Vernissage im Beisein der teilnehmenden Künstler und prominenter Gäste statt. Anschließend wird Andi, der „Bargerwirt“, die Anwesenden mit einem „Schmankerl-buffet“ erfreuen.

Alle Kunstinteressierten, insbesondere die Bürger von Tarrenz und Umgebung, sind wieder herzlich eingeladen, sich unbefangen, kritisch, neugierig auf das Kunstgeschehen einzulassen. [beda]



AUS DEM KINDERGARTEN




Zu Ostern gab es im Kindergarten viel zu erleben. „Tante Erika“ verbrachte einen Vormittag bei uns und verzauberte die Küche in eine duftende Backstube. Jedes Kind konnte mit ihr einen leckeren Osterhasen backen. Liebe Erika, vielen Dank für deine Zeit, die mitgebrachten Zutaten und dein Engagement.



Exkursion zum Hühnerhof

Wir bedanken uns bei Familie Walch und Familie Lung für den tollen Besuch auf ihrem Hof.



Fotos: Erika, Walch, Lung

2 Tage – 100 Jahre

Am 20. März durfte die Schützenkompanie Tarrenz mit den Abordnungen des Bataillons sowie mit dem Bataillonstrommelzug ihrem Major Ralf Zoller zum 50. Geburtstag gratulieren.



Nach dem Aufmarsch mit einer Ehrensalue und Geschenk für das Geburtstagskind verbrachten die Schützenkameraden mit Ralf einige schöne Stunden auf Starkenberg.

Am darauffolgenden Tag feierte schließlich Leutnant Markus Fürstauer ebenfalls

seinen 50. Geburtstag. Wie am Tag zuvor wurden auch hier die Festgäste bestens bewirtet. Dafür noch einmal ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Die Schützenkompanie Tarrenz wünscht den beiden Jubilaren alles Gute und noch weitere schöne 50 Jahre! [tobi]



Insgesamt 14 Jungschützen aus dem Bataillon traten zur der Prüfung in der jeweilig gewählten Kategorie Gold, Silber oder Bronze an.

Gratulation zum Leistungsabzeichen in Gold



Am 28. März fand nach sieben Vorbereitungsnachmittagen die Prüfung zum „Jungschützenleistungsabzeichen“ in Tarrenz statt.

Um das „Erbe der Väter“ zu bewahren, mussten die Jungschützen und Jungmarketerinnen genauestens über die Geschichte und Geografie Tirols, über die Religion sowie über den Bund der Tiroler Schützenkompanien Bescheid wissen. Dafür wurden die Jungschützen von Tarrenz gemeinsam mit den Jungschützen der Kompanien Imst und Karrösten von Christian Dablander (SK Imst), Tobias Doblender und Abt German Erd (Stift Stams) unterrichtet.

In einem schriftlichen und mündlichen Teil wurde

schließlich die Prüfungskommission, bestehend aus den Vertretern von Bezirk und Bataillon, vom Wissen der Jungschützen überzeugt.

Das Leistungsabzeichen in Gold erwarben:

- Simon Hausegger
- Daniela Hausegger
- Melanie Zoller
- Stefanie Tangl
- Viktoria Tiefenbrunner

Wir gratulieren unseren Jungschützen zum Leistungsabzeichen in Gold! Wir sind stolz auf euch! [tobi]



v.l.: Jungschützenbetreuer Edwin Köll, Simon und Daniela Hausegger, Melanie Zoller, Stefanie Tangl, Viktoria Tiefenbrunner, „Ausbilder und Prüfer“ Tobias Doblender


Gurgtaler HAUSMEISTEREI
 Dienstleistungen rund um Haus & Garten!
 Robert Krißner • 6464 Tarrenz
 0650/4437431 • kriro@cni.at

Alex Haus & Gartenservice

 Alexander Kumpusch
 Breitenweg 10
 6464 Tarrenz
 Mobil: 0664-3223655
 Fax: 05412-21007
 Mail: alex.k@cni.at
 www.alex-k.at

Besuch im Altersheim

Dieses Jahr wurde vom Ausschuss der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend des Gebietes Imst und Umgebung beschlossen, dass die Ortsgruppen im Gebiet abwechselnd einen Nachmittag im Pflegezentrum Gurgltal gestalten dürfen.



Fotos: Tiefenbrunner

Die Ortsgruppe Tarrenz war als Erstes an der Reihe. Am Nachmittag des Palmsonntags besuchten 14 Mitglieder die BewohnerInnen. Anfangs lernte man sich bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen kennen. Anschließend wurden gemeinsam mit den BewohnerInnen rund 280 Ostereier gefärbt. Besonders gefreut haben sich die Bewoh-

nerInnen über den selbstgebastelten Ostergruß und das Fahnen-schwingen mit musikalischer Begleitung eines Ziehharmonikaspielers. Die Tjb/Lj Tarrenz und der Gebietsausschuss möchten sich beim Team des Pflegezentrum Gurgltal und allen BewohnerInnen für den unvergesslichen Nachmittag bedanken.

[Michelle Tiefenbrunner]



Fotos: Feuerwehr Tarrenz

Preiswatten 2015

Wie üblich fand auch heuer, am 28. März 2015, wieder das Preiswatten 14 Tage nach der Jahreshauptversammlung statt. 18 Paare stellten sich dem Turnier. Bei Alt und Jung erfreut sich diese Veran-

staltungen großer Beliebtheit. Für den ordnungsgemäßen Ablauf sorgte auch heuer wieder Turnierleiter Erich Lung. Nach zahlreichen hartumkämpften Partien standen die Sieger fest: [FF Tarrenz]

1. Andreas Tangl und Joachim Agerer
2. Gerold Juen und Wolfgang Tiefenbrunner
3. Hermann Fischer und Friedl Huter
4. Herbert Raggl und Norbert Kropf

Die Freiwillige Feuerwehr Tarrenz gratuliert herzlich!



Cafe
käfer
Tarrenz

tiroler
Felsenfest versichert.
Ihr Berater
Benedikt Schmid
mobil: 0675 82 82 81 69
e-mail: benedikt.schmid@tiroler.at
Telefon: 05412 66 092 FAX DW75

Gottesdienstordnung Mai 2015

Fr. 1.5.	Hl. Josef, der Arbeiter		
	19:00 Uhr	Herz-Jesu-Andacht	
Sa. 2.5.	17:30 Uhr	Rosenkranz	
	18:00 Uhr	Vorabendmesse für Karl Schatz und verst. Ang.; Harald Stigger; Martha Wacker, Karoline und Robert Lung	
So. 3.5.	5. Sonntag der Osterzeit		
	9:00 Uhr	Heilig-Kreuz-Prozession und Bachsegen; Heilige Messe für Hermann Oberhofer und Eltern; Franz Strasser und Eltern; Maria und Leo Schlapp und Kinder; Werner Flür und Eltern	
		<i>Das ewige Licht brennt in dieser Woche im Gedenken an Erich Kirschner; Karl Schatz</i>	
Di. 5.5.	Hl. Godehard		
	18:30 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe und Beichtgelegenheit	
	19:00 Uhr	Heilige Messe für Josef Ganahl; für die armen Seelen; Fam. Gamper- Haselwanter	
Mi. 6.5.	14:00 Uhr	Beichtgelegenheit im Widum	
	14:30 Uhr	Krankengottesdienst im Pfarrheim	
	19:00 Uhr	Maiandacht	
Do. 7.5.	19:00 Uhr	Heilige Messe in Obtarrenz für Verst. der Familie Baumann Klara und Julie; Josef Flür; Hermann und Aloisia Baumann und Geschw.; Berta Baumann	
Sa. 9.5.	17:30 Uhr	Rosenkranz	
	18:00 Uhr	Vorabendmesse für Marion und Gertraud Flür; Cilli und Johann Huber und Ang.; Caritas Kirchensammlung	
So. 10.5.	6. Sonntag im Jahreskreis		
	10:00 Uhr	Hl. Messe für Klaus Sailer 30. Jt.; Alois und Anna Schlapp; Alois Doblender und Großeltern; Waltraud Happacher und Ang.; Caritas Kirchensammlung	
	11:15 Uhr	Taufe Erich K. Schranz	
		<i>Das ewige Licht brennt in dieser Woche im Gedenken an Rudolf Donnemiller; Hermann Oberhofer und Fam. Baumann</i>	
Mo. 11.5.	1. Bitttag		
	18:00 Uhr	Bittgang nach Obtarrenz, Bittmesse für Franz Tiefenbrunner; für die armen Seelen; Berta und Sigfried Baumann	
Di. 12.5.	Hl. Nereus und hl. Achilleus; Hl. Pankratius		
	18:00 Uhr	2. Bitttag; Bittgang durch das Dorf und anschließend Bittmesse in der Pfarrkirche für Verst.d. Fam. Happacher; Julia Flür; Heinrich Prantl	
Mi. 13.5.	Gedenktag Unserer Lieben Frau von Fatima		
	18:00 Uhr	3. Bitttag; Bittgang nach Strad, Andacht in Strad, Abschluss in der Pfarrkirche	
Do. 14.5.	Christi Himmelfahrt		
	10:00 Uhr	Hl. Messe für Simon Schnegg Jm, Erwin Reinstadler und Helga Riedl; Josefine und Josef Zoller; für die armen Seelen	
Fr. 15.5.	Beginn der Pfingstnovene		
	15:00 Uhr	Trauung Giuliana Fringer und Daniel Wechselberger	
Sa. 16.5.	17:30 Uhr	Rosenkranz	
	18:00 Uhr	Vorabendmesse für Luise Strasser; Verst. der Jahrgang 1924; Alfred Tangl; Verst. der Fam. Strasser und Schennach	
So. 17.5.	7. Sonntag der Osterzeit		
	9:30 Uhr	Hl. Messe mit Florianifeier und Fahrzeugweihe beim Pavillon (bei Schlechtwetter im Mehrzwecksaal); Hl. Messe für Hermann und Anna Reich und Ang.; Franz und Kreszenz Fringer und Kinder; Albina und Josef Monz; Herta Horngacher; für die Lebenden und Verst. der freiwilligen Feuerwehr	
		<i>Das ewige Licht brennt in dieser Woche im Gedenken an Anna und Josef Prantl; Heinrich Prantl</i>	
Di. 19.5.	18:30 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe und Beichtgelegenheit	
	19:00 Uhr	Hl. Messe für Rosa, Alois, Franz und Norbert Baumann; Verst. der Familie Egger und Kiechl; Reinhold Juen;	
Mi. 20.5.	Bernhardin von Siena		
	19:00 Uhr	Maiandacht-Pfingstnovene	
Do. 21.5.	Sel. Franz Jägerstätter, Hl. Hermann Josef, Hl. Christophorus Magallanes		
	19:00 Uhr	Hl. Messe in Strad für Eltern Schnall und Santer; Josef Großkopf und Anna Unsinn; Klara und Rudolf Köll und Ang.	
Sa. 23.5.	11:00 Uhr	Taufe Agerer Lionel	
	17:30 Uhr	Rosenkranz	
	18:00 Uhr	Vorabendmesse für Hermann Agerer und Ang.; Josef Prantl 1. Jt.; Hermann Sterzinger und Karl Flür	
So. 24.5.	Pfingsten – Hochfest des Heiligen Geistes		
	10:00 Uhr	Hl. Messe für Konrad Doblender; Alois Doblender und Ang.; Claudia Neuner und Johanna und Rudolf Singer	

Mo. 25.5.

Pfingstmontag

8:00 Uhr Hl. Messe für Franz und Anna Huber- Lung; Johanna Hechenberger und Ang.; Fini, Anton und Toni Kuprian

Das ewige Licht brennt in dieser Woche im Gedenken an Gertrud Notdurfter und Antonia Hechenberger

Mi. 27.5.

Hl. Augustinus v. Canterbury

19:00 Uhr Maiandacht

Do. 28.5.

19:00 Uhr Hl. Messe in Dollinger für Erich Humer und Ang.; Elsa Neururer, Martin Berg und Fam. Egger

Sa. 30.5.

17:30 Uhr Rosenkranz

18:00 Uhr Vorabendmesse für Franz und Julia Raggl; Alfons Tiefenbrunner 1. Jt.; Bernadette Gabel; Julius und Ida Kirschner; Verst. der Familie Stricker; Maria Krabacher

So. 31.5.

Dreifaltigkeitssonntag – 9. Sonntag im Jahreskreis

10:00 Uhr Hl. Messe für Alfred Flür; Augusta und Alois Fringer und Geschwister

Das ewige Licht brennt in dieser Woche im Gedenken an Alois, Julie und Maria Flür

Die Osterzeit – von Oster-sonntag bis Pfingstsonntag

Nach Ostern, dem Hochfest der Erlösung, schenkt uns die Kirche die fünfzig Tage der Osterzeit: am vierzehnten Mai das seiner Himmelfahrt und am vierundzwanzigsten Mai das Hohe Pfingstfest, an dem der Heilige Geist herabkam auf die Jünger.

In dieser Zeit feiern wir auch den Hl. Josef, den Arbeiter, den Hl. Kreuz-Tag, den Feuerwehrpatron Florian, die Mai-

andachten, die Bittgänge und die Pfingstnovene.

„Die Kirche befriedigt keine Bedürfnisse, sie feiert Geheimnisse“ – Kard. Martini im Gespräch mit Umberto Eco

Mit der Einladung zum Mitfeiern der Gottesdienste wünsche ich allen eine gesegnete Osterzeit und einen schönen Monat Mai.

Pfarrer Josef Ahorn

Gebetsanliegen des Papstes

- Für die leidenden Nächsten: um Abbau der Gleichgültigkeit gegenüber den Kranken und Armen.
- Um Offenheit für die Sendung: Die Fürsprache Mariens helfe den Christen in säkularisierten Kulturen, Jesus zu verkünden.

Vielen Dank ...

... allen Sammlerinnen für die Durchführung der Caritas Haussammlung und allen Spendern und Spenderinnen. Das vorläufige Spendenergebnis ist € 3.850,00



Foto: Christian Schneider

Mitmachen beim Dorfputz 2015

für ein lebenswertes Gurztal!



Samstag, 25. April 2015
09.00 Uhr vor dem
Gemeindeamt Tarrenz

Um unsere Spazierwege und Naherholungsgebiete von unschönen Hinterlassenschaften zu befreien und diese wieder in einem sauberen Zustand erscheinen zu lassen, organisieren wir einen Dorfputz.

Bei diesem Projekt, bei dem uns vor allem unsere Vereine und die Volksschule Tarrenz tatkräftig unterstützen, möchten wir auch heuer wieder die Bevölkerung um rege Beteiligung bitten!

Diese Aktion soll dazu dienen, das Umweltbewusstsein der TärreterInnen zu verstärken. Die Ausgabe der Müllsäcke und Informationen zur Gebietszuteilung und der Müllabgabe erfolgen um 09.00 Uhr vor dem Gemeindeamt. Danach erfolgt der Dorfputz an den jeweiligen eingeteilten Standorten. Die gesammelten Müllsäcke der Sammelaktion werden vom Bauhof an den ausgemachten Treffpunkten abgeholt.

Im Anschluss lädt die Gemeinde alle fleißigen HelferInnen zu Würstel und Getränke im Recyclinghof, Dollinger-Gewerbegebiet ein.

Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 22. April 2015 im Gemeindeamt
(05412 63352 bzw. gemeinde@tarrenz.tirol.gv.at)



Fotos: F. Glaser



1



2



Foto: Amt der Tiroler Landesregierung – Umweltschutz

Einer der neu angelegten Tümpel

Beispielgebendes Naturschutzprojekt für Gelbbauchunke und Co.

Im Dezember 2014 wurden in Ortsteil Strad im Zuge eines Projektes der Tiroler Umweltschutzbehörde in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Tarrenz umfangreiche Aufwertungsmaßnahmen für die stark bedrohte Fauna und Flora von Kleingewässern und Feuchtgebieten umgesetzt.

Dank des engagierten und geschickten Baggerfahrers Hannes von der Firma Erdbau Parth konnten ein Vielzahl kleinster bis größerer Tümpel unter größtmöglicher Geländeschonung angelegt werden. Die Maßnahmen wurden vom Technischen Büro für Biologie Glaser (Absam) geplant und im Zuge der Umsetzung fachlich begleitet. Das Baubezirkssamt Imst half dankenswerterweise bei der Organisation und Abwicklung der Baustelle. Im Frühjahr 2015 wurden die neuen Tümpel bereits von den ersten Grasfröschen in Besitz genommen und wir hoffen,

dass sich Anfang Mai auch die Gurgltaler Gelbbauchunken in den Tümpel einfinden und fleißig vermehren werden. Dieser charismatische, kleine Lurch ist eine streng geschützte Art der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, die leider immer seltener wird. Im Gurgltal erreicht die Art regional ihre westlichste Verbreitungsgrenze, wobei zwei kleine Populationen, beide im Gemeindegebiet von Tarrenz, bekannt sind. In Strad konnten 2010 mittels aufwändiger fotografischer Dokumentation der individuellen Bauchmuster und wissenschaftlicher Analyse durch

die naturbegeisterte Familie Kapeller (Imst) ein Gesamtbestand von ca. 39 Unken errechnet werden. Heuer sollen diese Erhebungen wiederholt werden und kann man gespannt sein, inwieweit sich die Tarrenzer Unkenbestand aufgrund der durchgeführten Maßnahmen positiv entwickelt. Neben Amphibien wie Gelbbauchunke, Grasfrosch und Bergmolch profitieren von diesem Artenschutzprojekt auch Libellen, Vögel, Reptilien, Kleinfische wie die Elritze und viele andere Tiere und Pflanzen. Die stark gefährdete Gelbbau-

chunke bildet die wichtigste Zielart der umgesetzten Maßnahmen (1). Ihr grell gelb gefleckter Bauch wird bei Gefahr potentiellen Fressfeinden präsentiert (2) und warnt vor der Schleimhaut reizenden Hautgiften. Während sich die Unken auch gerne in pflanzenreicheren, schattigen Gewässern aufhalten, bevorzugen sie für die Fortpflanzung vegetationsarmen, sonnigen Gewässer, die nicht immer Wasser führen.

Mag. Michael Reischer
Amt der Tiroler Landesregierung Büro Landesumweltschutz

Baggerfahrer Hannes im vorbildlichen Einsatz



Gelbbauchunken-Kaulquappe





Gemeinderatsitzung vom 13. April 2015

Bei der Gemeinderatsitzung am 13. April 2015 wurden folgende Punkte behandelt

Öffentlicher Teil

1. **Sitzungsprotokoll** vom 16.03.2015
 2. **Bericht** des Bürgermeisters
 3. **Bericht** des Überprüfungsausschusses
 4. **Beschluss** Jahresrechnung 2014
 5. **Bericht** des Bau- und Raumordnungsausschusses
-
6. **Grundstücksangelegenheiten**
 - 6.1. Ansuchen um Grundkauf einer Teilfläche der Gp. 2396/5 – Dietmar Reich
 - 6.2. Ansuchen Grundstück Brenjur Nr. 33 – Jacobi Daniel
 - 6.3. Antrag auf Zustimmung zur Übertragung von Teilwaldrechten – Großkopf Josef
-
7. **Flächenwidmungsplanänderungen**
 - 7.1. Örtliches Raumordnungskonzept 1. Fortschreibung – Beschluss II
-
8. **Bebauungspläne**
 - 8.1. B59 Hausanger – Rentenberger
-
9. **Diverse Ansuchen**
 - 9.1. Ansuchen Verhängung Rauchverbot Kinderspielplatz „Hexegartle“
 - 9.2. Ansuchen Elternvereinigung – HTL Imst
 - 9.3. Kunstforum Salvesen – Ansuchen „Kunst in der Sonne“ 2015
 - 9.4. Ansuchen Verwendung Wappen – Kameradschaftsbund Tarrenz
-
10. Personalangelegenheiten
 11. Anträge, Anfragen und Allfälliges [bau]

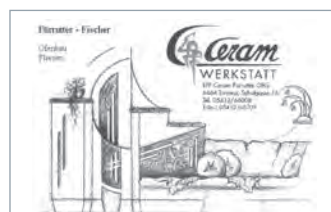


Online mehr lesen

Der Text zu diesen Beschlüssen liegt im Gemeindeamt auf und ist unter www.tarrenz.at nachzulesen.

Schwimm- badbefreiung

Auch heuer besteht wieder die Möglichkeit, bei der Gemeinde einen Antrag auf Gewährung eines Nachlasses für die Kanalbenutzungsgebühr zur Befüllung von Schwimmbecken zu stellen. Ein entsprechendes Formular finden Sie unter www.tarrenz.at bzw. liegt im Gemeindeamt auf. Das Ansuchen ist bis zum 20. Juni 2015 beim Gemeindeamt einzureichen. [bau]



Feuerlöscher- Prüfaktion

Die Firma ATEX Gerätebau Ges.m.b.H. führt eine Prüfaktion für Handfeuerlöscher durch. Es werden Ihre Feuerlöscher zum Aktionspreis (pro Stk.) um € 10,00 überprüft.

Dieser Preis beinhaltet:

- Überprüfung
- Amtliche Ö-Norm Prüfplakette
- Klein- und Dichtungsmaterial und die gesetzliche Mehrwertsteuer
- Fahrtkostenanteil (ohne eventuell notwendige Reparaturen oder Ersatzteile)

Ihr Servicetechniker (Dietmar Tel. 0664 905 02 21) ist angewiesen, Sie über die Handhabung Ihres Feuerlöschers zu unterweisen.

Die Prüfaktion wird am Freitag, den **8. Mai 2015** von 16:00 bis 19:00 Uhr in der Feuerwehrrhalle Obtarrenz und am Samstag, den **9. Mai 2015** in der Feuerwehrrhalle Tarrenz durchgeführt!

Feuerlöscher müssen spätestens alle 2 Jahre durch Sachkundige gemäß ÖNORM F 1053 auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft werden!

Sie können im Zuge dieser Aktion auch neue Feuerlöscher, Löschdecken und Rauchmelder zu Sonderpreisen erwerben.

Unternehmen werden in der KW 20 und KW 21 von uns besucht und vor Ort überprüft.



Kleinanzeiger – kostenlos Inserate schalten!

Ihnen fällt beim Lesen der HitteHatte ein, dass Sie auch etwas suchen, anbieten, kaufen oder verschenken wollen? Es dauert aber zu lange bis zur Erscheinung der nächsten Ausgabe? Wir haben die schnelle Lösung auf unserer Gemeindeformat!

In unserem Kleinanzeiger können Sie kostenlos Inserate schalten! Gleich nachsehen und registrieren unter www.tarrenz.at/inserat

Eigentums- wohnung

Privatverkauf einer Eigentumswohnung in Tarrenz, privat und gewerblich nutzbar, ca. 130 m², Preis auf Anfrage

Tel. +43 699 107 67 899

Verloren

Wer hat einen Spaltkeil verloren? Dieser wurde im Griesegg gefunden!

Abzuholen bei **Friedl Huter**, Griesegg 45

Perkins Motor

von einem Apple Mähdrescher
Kontakt: Gemeinde
Tarrenz Tel. 05412 63352

Biologische Maikäferregulierung in Tarrenz

Das Gemeindegebiet von Tarrenz gilt als jeher als Maikäferbefallsgebiet. Das letzte Maikäferjahr war im Jahr 2013. Bis zum nächsten Maikäferjahr 2017, ernähren sich die vorhandenen Engerlinge von diversen Pflanzenwurzeln. Um den Schaden so gering wie möglich zu halten, entschied sich der Ortsbauernrat von Tarrenz, als eine von tirolweit sieben Gemeinden, für eine Bekämpfung durch Melocont Pilzgerste.

Foto: Bernhard Klingenschmid



Zuständig für den reibungslosen Ablauf bei der Ausbringung in Obtarrenz – Ortsbauern-Obm.-Stv. Herbert Tiefenbrunner mit Luca und einem MR-Fahrer

Durch eine spezielle Einsatzmaschine werden die betroffenen Wiesen aufgeschlitzt und die Pilzgerste so in den Unterboden eingebracht. Der Pilz ernährt sich von den Engerlingen und tötet ca. 90 % von ihnen ab. Andere Larven werden aber nicht angegriffen. Bei einer Informationsveranstaltung der Bezirkslandwirtschaftskammer Ende Februar konnten alle Obtarrenzer Bauern für diese nachhaltige Maßnahme gewonnen werden. In anderen Ortsgebieten war die

Beteiligung zu gering, da nur ein flächendeckender Einsatz Erfolg verspricht. Mitte April wurde nun durch den Maschinenring die Pilzgerste ausgebracht. An diversen Steilhängen kam auch ein Metrac zum Einsatz. Die Ausbringungsfläche in Obtarrenz beträgt stolze 33,93 ha. Die Förderung wurde von der Landwirtschaftskammer Tirol abgewickelt, denn das Projekt wird zu 2/3 vom Land Tirol und der Gemeinde Tarrenz gefördert. [maku]

DIETMAR GOTSCH
Josko Partner

Bawerbepark 14
6460 Imst
05412.61 312
www.josko.at

BAUNTERNEHMEN
Nowo-Bau

A-6464 Tarrenz
Walchenbach 9a
Tel./Fax 05412/64786
Mobil 0676/4613739
www.nowobau.at
office@nowobau.at

NEUBAU-UMBAU-RENOVIERUNG-SANIERUNG



FC Autohaus Krißmer Tarrenz Heimspiele Mai

Datum	Mannschaft	Gegner	Uhrzeit
SO 15.	U10	Längenfeld A	13:30 Uhr
	U14	SV Zugspitze	15:15 Uhr
	Reserve	Natters	17:30 Uhr
MI 6.5.	Kampf.	Sistrans	20:00 Uhr
DO 14.5.	U14	SPG Oberes Gericht	15:15 Uhr
	U16	SPG Kematen	17:30 Uhr
SA 16.5.	U10	Telfs	16:00 Uhr
	U16	Umhausen	18:00 Uhr
SO 17.5.	U14	SPG Roppen/Karres	13:00 Uhr
	Reserve	Sellraintal	15:15 Uhr
	Kampf.	SV Vils	17:30 Uhr
DI 19.5.	U16	SV Umhausen	19:00 Uhr
SA 30.5.	U14	SV Zams	14:45 Uhr
	U16	SV Zams	17:00 Uhr



Sportunion Tarrenz

Start Mountainbikettraining für Kinder und Erwachsene!

Jeden Mittwoch **Erwachsenen-Training** ab 29. April um 19:00 Uhr, Treffpunkt: Dorfplatz
Jeden Freitag **Kinder-Training** ab 1. Mai um 19:00 Uhr, Treffpunkt: Schule

Berni, Daniel, Didi und Team freuen sich auf zahlreiches Erscheinen und schönes Trainingswetter!



Bronze für Rene Engensteiner bei ÖM

Fantastische Leistung von Pistolenschütze Rene Engensteiner: Bei der Österreichischen Meisterschaft in Salzburg/Rif holte er sich in der starken Herrenklasse sensationell die Bronzemedaille!



Bronzemedailien-Gewinner bei der Staatsmeisterschaft: Rene Engensteiner

Mit einer starken letzten 10er-Serie (96) katapultierte sich Rene im Grunddurchgang (60 Schuss) mit 559 (375) Ringen gerade noch auf Rang 8. Damit war er für das Finale der besten Acht qualifiziert – was an sich schon eine kleine Sensation war.

Im Finale folgten nun 20 Schuss mit Zehntelwertung (auf Kommando). Modus: Nach 8 Schüssen scheidet der Schlechteste aus, von nun an alle weiteren 2 Schüsse der Schlechteste, bis nach 20 Schüssen der Sieger über bleibt.

Rene begann schlecht, nach 3 Schüssen nur 8., nach 6 Schüssen der 7. Rang. Der Druck war groß, selbst Spitzenschützen schossen plötzlich 5er und 6er! Rene schoss nun konstant gut. Erst als nur mehr 4 Schützen über waren, 2 schlechtere Schüsse, doch er hatte Glück: Um 0,1 (!) Ringe blieb er vor dem 4. und hatte Bronze sicher. Dann etwas Pech, weil er nach den nächsten 2 Schüssen seinerseits nur 0,2 Ringe hinter dem 2. war. Dennoch, die Freude war riesengroß, ein nie erwarteter Erfolg, zu dem wir herzlich gratulieren! [mac]



Foto: Tangl

Maria Tangl startet beim Pitztaler Gletschermarathon für einen guten Zweck.

Ich habe einen Traum

Diesen Satz haben viele von euch schon bestimmt x-mal gehört. Einen Traum zu haben und ihn zu verwirklichen, ist genial! Ihn zu verwirklichen und andere damit glücklich zu machen, ist perfekt.

So hatte auch ich einen Traum. Ich möchte gerne den Alltag einer Tarrenzer Familie erleichtern. Jakob leidet schon seit 5 Jahren an Diabetes Typ 1. Ein Diabeteshund würde seinen Alltag sehr erleichtern und ihm zur Seite stehen, damit sich die Krankheit nicht verschlimmert. Die Anschaffung eines solchen Warnhundes bringt enorme Kosten mit sich und ist für den Einzelnen kaum leistbar.

Wenn wir alle zusammenhalten und einen kleinen Beitrag dazu leisten, erfüllen wir diesen Traum!

Als Zeichen, dass ich etwas bewegen möchte, starte ich

am 5. Juli im Rahmen des 10. Pitztaler Gletschermarathon. Es sind alle herzlich eingeladen, uns finanziell zu unterstützen. Eine Kleinigkeit von jedem ist zusammen etwas ganz Großes. Ein herzliches Vergelt's Gott schon im Vorhinein.

Spendenlaufkonto:

Raika Tarrenz, IBAN: AT 78 3600 0000 3643 3316
BIC: RZTIAT 22
Verwendungszweck: Jakob

Unter anderem liegen in der Gemeinde Zahlscheine auf. Weitere Infos gibts auf der Facebook-Seite: Spendenlauf Jakob [Maria Tangl]



Mehr Infos dazu auf www.sgtarrenz.at

Geben Sie Ihrem Leben mehr Jahre
und Ihren Jahren mehr Leben!

RAMCO

Hauptstraße 39 a – 6464 Tarrenz
(05412) 61061

Ihr Nahversorger in Tarrenz
"Der Wörle"

frisch & freundlich

Hauptstraße 15 6464 Tarrenz
Fon: 05412/66236 fax: 05412/61367
<http://www.der-woerle.com>



Ergebnisse vom Palmsonntag, 29. März 2015

Wie jedes Jahr hat die Gemeinde die Träger der 10 längsten Palmlatten zum Bärger auf ein Würstel und Getränk eingeladen. Alle Beteiligten – nicht zu vergessen die Mamas und Papas – waren mit viel Freude und Eifer bei der Sache.

Bgm. Rudolf Köll



1. Sträder Lätte 19,93 m

Johannes Brüggler, Florian Reich, Marian Baumann, Alexander Flür, Matthias Tiefenbrunner, Simon Hild, Daniel Reich, Philipp Flür, Fabian Ritter, Sandro Waibl, Florian Ritter, Johannes Tiefenbrunner, Christoph Tiefenbrunner

2. Rotanger Lätte 17,29 m

Leon Happacher, Fabian Tiefenbrunner, Benjamin Zoller, Tobias Greil, Elias Deutschmann, Fabio Deutschmann, Tobias Neururer, Elias Haid

3. Brenjur Lätte 14,68 m

Samuel Rauch, Kevin Lisowski, André Lisowski, Matteo Lisowski, Lang Mathias

4. Siegeler Lätte

5. Noah Kathrein

6. Engeler Lätte

7. Dominik Greuter

8. Klaus Tangl

9. Julian Seelos

10. David Reich



Kriegsende in Tarrenz: Hannes Richter – der letzte „Deutsche Soldat“

Vor 70 Jahren ging der Krieg zu Ende – auch in Tarrenz. Die Wirren des 2. Weltkriegs brachten Hannes Richter nach Tarrenz. Im Interview erzählten er und seine Frau Hilde von jener schicksalhaften Zeit vor 70 Jahren im Mai 1945 und danach.

Hannes Richter, wohnhaft im Rotanger, wurde am 21. April 1928 in Oppach, in der Oberlausitz (ehem. Ostdeutschland, 70 km östlich von Dresden) geboren. Eigentlich wollte er ja bei Siemens eine Lehre machen und begann diese auch. Die Deutsche Wehrmacht suchte nach Freiwilligen, er meldete sich nicht. „Die werden mich schon holen, wenn sie mich brauchen!“, dachte er sich, ohne sich weiter Gedanken zu machen. Schon bald war es so weit. Alles junge Burschen mit 16 Jahren waren sie, die vor Ort eine Wehrausbildung an allen möglichen Waffen (Maschinengewehr, -pistole, Panzerabwehrrohr ...) bekamen. Militärisch gedrillt musste er nach Hamburg in ein Lager des RAD (Reichsarbeitsdienst) einrücken. Pickel und Spaten, wie sonst üblich, sah er doch keinen, militärische Schulung war angesagt, man schrieb das Jahr 1944 ...

Die Zugfahrt war gefährlich, Luftangriffe störten die Fahrt. Im Wald mussten sie bei Fliegeralarm den Zug rasch verlassen, um nicht getroffen zu werden. In Hamburg wurden sie in Baracken in ungünstiger Nähe einer FLAK Stellung untergebracht. Sie sollten sie sich um Kriegsflüchtlinge aus dem Osten kümmern.

Von Hamburg wurden sie wieder in Richtung Heimat versetzt. Als sie durch Dresden kamen, roch es nach verbranntem Fleisch ... (Anm.: Hamburg wurde schon im Juli 1943 großteils durch Bomben zerstört und auch später immer wieder Luftangriffen ausgesetzt. Dresden wurde im Oktober 1944 erstmals bombardiert, die schwersten Angriffe mit Brandbomben erfolgten von 13. bis 16.



Februar 1945)

Als Teil eines Landsturm Infanterie Regiments ging es nach Mitteldeutschland, es wurde enger, Luftangriffe störten immer wieder die Truppentransporte, mit dem LKW ging es weiter. Tiefflieger brachten sie in Lebensgefahr, als sie gerade noch von einem mit Munition geladenen Laster sprangen. Sie hatten von der Munitionsladung nichts gewusst, aber er wurde auch nicht getroffen.

Die zersplitterten Wehrmacht-Einheiten wurden in Richtung Österreich gedrängt, in Kufstein war vorerst Endstation für Hannes, nachdem sie sich abermals von den Truppen entfernt hatten. Eine Nacht in Festungshaft war die Folge. Der

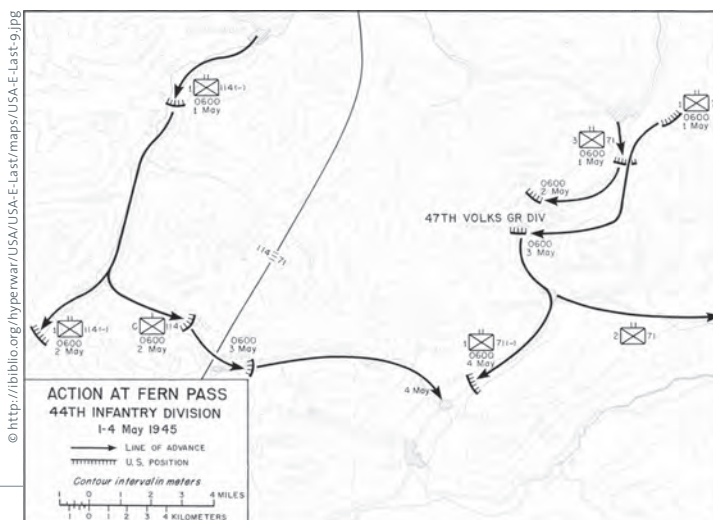
Tod durch Erschießen wurde ihnen angedroht. In Innsbruck erlebte er einen Bombenabgriff auf den Westbahnhof. (Anm.: Die Brennerstrecke und Innsbruck wurde im März/April 1945 heftig bombardiert. Vgl. <http://www.horstschreiber.at/textel/innsbruck-im-bombenkrieg>) Dies erfolgte im Zuge des Transports nach Landeck in die Kaserne. Eines Nachts, Anfang Mai um 2:00 gab es Alarm: Verlegung an die Front zum Fernpass, der letzten befestigten Stellung im Oberland. Ein Haufen alter und junger Soldaten grub sich dort angekommen im metertiefen Schnee ein. Bewaffnet mit einem Karabiner und 20 Schuss pro Mann verharrete man in Deckung. Sie wurden in die



„Moaß“ verlegt, dann wieder in die Gipsrinne vor Fernstein ... (Anm.: am Fernpass waren zwei 8,8 cm Geschütze positioniert, die der US-Army große Verluste bescherten. Am 3. Mai war der Fernpass von den Amerikanern kontrolliert, am 4. Mai rückten sie in Imst ein.)

Der kommandierende Oberleutnant teilte den jungen Soldaten unmissverständlich mit, dass sie gehen könnten, wohin sie wollten, sie wüssten schon, wo sie zu Hause sind. Ein Bursch mit einem Leiterwagen kam ihnen entgegen. Auf die Frage, wohin er denn wolle, antwortete er: Ich habe Munition für den Fernpass!“ Ein Soldat schickte den Jungen nach Hause und warf den Karren in den Bach. Richter und ein paar andere machten sich davon. Vom RAD-Lager in Nassereith sollten sie als Späher in Richtung Wetterkreuz über den Antelsberg aufsteigen. Die Aussicht auf eine Menage ließ Richter wieder absteigen. Im Tal fuhren die amerikanischen Jeeps bereits in Richtung Imst. Oberhalb von Obtarrenz durch den tief verschneiten Wald gelangten sie zur „Rast“. Dort verbrachten sie die Nacht, wohlweislich von einem älteren Landser darauf aufmerksam gemacht, die nassen Schuhe auszuziehen, da diese sonst auf die Füße gefrieren werden.

Sie erfuhren am nächsten Tag, dass die Amerikaner eine Durchsuchung von Obtarrenz machen würden. Vor allem Mitglieder der SS sollte aufgespürt werden. Noch in der Früh marschierten sie unbewaffnet nach Obtarrenz, um sich Zivilkleidung zu beschaffen. Richter fand Unterkunft beim Schatz



(vulgo „Teder“, unterhalb des Kirchls) und bekam von der alten Frau Greuter (Tschoppl) Hemd und Pullover. Bei der Durchsuchung teilte er den sehr anständigen, deutschsprachigen US-Soldaten mit, dass er kein Wehrbuch habe, ein RAD-Mann sei und er zu diesem Hause gehöre. Diese glaubten seiner Aussage und ließen es dabei bewenden. Angst hatte Richter in seiner Erinnerung zu diesem Zeitpunkt keine, weil er ohnehin dachte, dass er „huam sowieso nimmer kemmen wird!“ Richter kam dann beim Wirt Hans Flür unter. Dort arbeitete er für Kost und Logis in der Landwirtschaft. Eine schwere Entzündung der Knie ließ ihn einen Arzt in Ehrwald aufsuchen – Dr. Moreschi. Mit dem Motorrad, eine 250er Puch – die ihm Franz Tiefenbrunner lieb, fuhr er mehrmals über den Fernpass zum „Bestrahlen“. Verlangt hatte dieser dafür nichts – Hannes hätte auch nichts gehabt. Später war er bei Hermann Baumann (Hiasl) als „Knecht“ im Einsatz. Bei Walter Heel am Fernpass konnte er bis 1952 als Mechaniker arbeiten. Fahrzeuge aller Art der Deutschen Wehrmacht wurden mit Ersatzteilen instandgesetzt und an „Wiener mit dicker Geldbörse“ verkauft. Dann fand er Anstellung beim Imster Baubezirksamt.

Die französische Besatzung stellte ihm letztlich eine Identitätskarte aus. Österreichischer Staatsbürger wurde er erst Jahre später. Durch seinen Status als Deutscher musste er den Dienst bei der Straße einmal quittieren. Seine Frau Hilde, geb. Baumann, ehelichte er 1954. Hannes Richter entschied sich für ein Leben in Tarrenz, durch die Schließung der Grenze war es ihm bis 1975 versagt, die alte Heimat wieder zu sehen. Seine Mutter konnte ihn jedoch in Tarrenz besuchen. Zum Begräbnis der Eltern (der Vater starb in den 50ern, die Mutter in den 80ern) konnte er nicht in die DDR einreisen. [örg]

**Bundeshandelsakademie
 Bundeshandelschule
 Abendschule
 IT-Kolleg
 Imst
 Schule der Wirtschaft**



www.hak-imst.ac.at

www.facebook.com/hakhasimst

17. April 2015
 INFOABEND
 18:00 – 20:00 Uhr

ZUKUNFT GESTALTEN
 HANDELSAKADEMIE · HANDELSSCHULE
 FÜR BERUFSTÄTIGE



INDIVIDUALITÄT | FLEXIBILITÄT
 ALLGEMEINBILDUNG | WIRTSCHAFTSKOMPETENZ

ABENDSCHULE

- ▶ nur 2–3 Abende pro Woche
- ▶ ideal für Berufswiedereinsteiger und Schulaussteiger
- ▶ wirtschaftliche und allgemeine Basisausbildung in einem Jahr
- ▶ HAS-Abschlussprüfung nach 2 Jahren
- ▶ HAK-Reife- und Diplomprüfung nach 4 Jahren
- ▶ Einstieg in höhere Semester bei Fachschulabschluss
- ▶ Beratung für Ihren persönlichen Ausbildungswunsch: Claudia Franzoi, T. +43(0)5412-66525, c.franzoi@tsn.at

www.hak-imst.ac.at

KOSTEN-
 LOSER
 SCHULBESUCH!

NEU



GeneralAgentur
 Versicherungsagent
Ulrich Plattner
 Markt. gepr. Versicherungsbek.

Ing. Baller Straße 1
 6460 Imst
 www.uniqa.at

Tel.: 05412 63507
 Fax: 05412 63507-30
 ulrich.plattner@uniqa.at

PUB · CAFE

PROST

TARRENZ

Mutter-Eltern-Beratung

Die Geburt eines Kindes bringt viel Freude, Veränderung, aber auch Unsicherheit. Die Mitarbeiterinnen der Mutter-Eltern-Beratung beraten, begleiten und unterstützen Sie bei allen Fragen, die sich aus dem Zusammenleben mit einem Kind ergeben.

Wann?
jeden 2. Mittwoch im Monat

von 9:00 bis 11:00 Uhr

Wo?
Gemeinde Tarrenz „Brugge“

Die Mutter-Eltern-Beratung ist eine Einrichtung der Landes-sanitätsdirektion für Tirol.

Hebamme: Ingrid Stecher,
Brenjurweg 38, 6464 Tarrenz
Tel. 0676 70 371 63

www.tarrenz.at

FRÜHJAHRSKONZERT

Musikkapelle Tarrenz proudly presents

„Die Nacht des Films“

Muttertag, **10. Mai 2015**

Leitung: Kplm. Daniel Eckhart · Moderation: Angelika Zangerl
Mehrzwecksaal Tarrenz · Beginn: 20 Uhr · Freiwillige Spenden



Frühjahrskonzert 2015 „Die Nacht des Films“

Achtung Film ab! Weltbekannte Titelmelodien erklingen im zweiten Teil des Konzertes.

Zum Auftakt des Konzertes die Eröffnungsfanfارة Signature. Weiters im ersten Teil irische Volksmusik, ein spanischer Paso Doble als musikalischer Stierkampf und traditionell ein zünftiger Marsch. Im zweiten Teil weltbekannte Titelmelodien unter dem Motto des Konzertes: Die Nacht des Films Krieg der Sterne / Die glorreichen Sieben / Der mit dem Wolf tanzt / West Side Story, Zurück in die Zukunft. Die Musikkapelle Tarrenz wünscht gute Unterhaltung!

Programm Teil I

Signature – Jan Van der Roost
Lord Tullamore – Carl Wittrock
La Primitiva – Jef Fenders
Die Sonne geht auf – Rudi Fischer

Programm Teil II

Star Wars Saga – John Williams Arr Johan de Meij
The Magnificent Seven – Elmer Bernstein
Dances with Wolves – John Barry Arr Alan Fernie
West Side Story – Leonard Bernstein, Naohiro Iwoai
Back to the Future – Alan Silvestri Arr Juri Briat

[richo]

Jungmusikerausbildung

Derzeit findet die Einschreibung für die Landesmusikschule in Imst statt. Die Musikkapelle würde sich über Nachwuchs sehr freuen. Bei Interesse meldet euch sobald als möglich bei Jugendreferentin Christine Tangl (Tel. 0650 562 06 98). Weitere Informa-

tionen zur Musikkapelle unter www.mk-tarrenz.at und zur Landesmusikschule Imst unter www.tmsw.at.

Speziell für Neueinsteiger bietet die Musikschule in der Woche vom 27. bis 30. April eine Schnupperwoche an.

ANGEBOT:
ELEMENTARUNTERRICHT
Eltern-Kind Gruppe, Musikalische Früherkennung 1 und 2, Musikalische Grundschulbildung, Kinderchor, Frühinstrumentaler Unterricht

INSTRUMENTAL- UND GESANGSUNTERRICHT
Über 30 Fächer werden angeboten

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE
Musiktheater, Orchesterwerkstatt, Eventmusik, Chorleitung, Pop-Band, Big Band, Jazz Ensemble

ANMELDUNGEN bis 30. Mai 2015

Landesmusikschule Imst:
Anmeldung & Kontakt:
Karl von Luttenortstraße 6
6460 IMST

Bürozeiten:
MO: 13:00 - 16:00 Uhr
DI-MI-DO: 8:00 - 12:00 Uhr
FR: 14:00 - 17:00 Uhr

E-Mail: imst@tms.at
Homepage:
www.musikschulen.at/imst
Tel.: 05412/65111
Fax: 05412/65111-30

LANDESMUSIKSCHULE IMST
INFORMATION
NEUANMELDUNG
Schuljahr 2015/16

24. bis 30. April 2015
Schnupperwoche laut PLAN →
Unterrichtsbesuche sind bei allen Lehrpersonen möglich.
Für weitere Terminvereinbarungen bitte um Kontaktaufnahme.

Abschlussfahrt der Vinzenzstube

In knapp einem Monat ist die Saison 2014/15 der Vinzenzstube schon wieder vorbei. Die Abschlussfahrt am 2. Juni führt uns diesmal ins Außerfern nach Pinswang.



Foto: Vinzenzgemeinschaft

Mit dem Besuch der Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Ulrich und einer gemütlichen Jause findet das „Stubenjahr“ sicher einen passenden Abschluss. Die Abfahrt erfolgt um 13 Uhr beim „Hotel Lamm“. Der Unkostenbeitrag beträgt € 5,00.

Anmeldung: in der Vinzenzstube (dienstags von 14:00 – 17:00 Uhr) oder telefonisch bei Sidonia Kirschner (Tel. 0650 673 68 68) oder Erich Lung (Tel. 0664 7334 7390)

Vinzenzgemeinschaft Tarrenz

Seniorenflug – Noch freie Plätze vorhanden!

Die Pensionistenverband – Ortsgruppe Tarrenz veranstaltet in Zusammenarbeit mit Busreisen Auderer vom 5. bis 8. Oktober 2015 eine 4-Tages-Busreise in die Steiermark.

Die Reise beinhaltet unter anderem eine ...

- Führung & Verkostung bei der Schokoladenmanufaktur Zotter
- Führung & Verkostung bei Gölles Essig & Schnapsmanufaktur
- Führung & Verkostung bei der Schinkenmanufaktur Vulkano
- Führung & Verkostung beim Weinheurigen
- Führung in den Bundesgestüt Piber

Preis: € 350,00/Person im Doppelzimmer;
EZ-Zuschlag: € 45,00

Genauere Informationen und Anmeldungen bei Obfrau Eva Keplinger unter Tel. Nr. 61321 oder 0664 452 69 80.

Die Bergwacht Tarrenz informiert



Ab 10. Mai 2015 ist die „Kälberhütte“ wieder jeden Sonntag mit Bergwachtmitgliedern bis zum Herbst besetzt. Besucher sind herzlich willkommen, wir freuen uns auf einen „Huangert“ und schöne Stunden auf unserer Bergwachthütte.

Die traditionelle **Wegkreuzmesse** oberhalb der Bergwachthütte findet auf Grund

von Terminkollisionen am 7. Juni 2015 statt. Die Messe beginnt um ca. 11:00 Uhr beim Kreuz, anschließend ladet die Bergwacht zu Speis und Trank bei der Hütte ein. Jung und Alt, jeder ist uns herzlich willkommen für einen unvergesslichen Tag auf unserem alpinen Stützpunkt.

Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung leider nicht statt.

Kultur- und Museumsverein Tarrenz Einladung zum diesjährigen Ausflug nach Südtirol

Termin: Samstag, 9. Mai 2015

Treffpunkt: Tarrenz – Dorfplatz, 7:45 Uhr

Abfahrt: 8:00 Uhr

Ziel: Prad

Die Tagesfahrt nach Südtirol über den Reschenpass beginnt um 8:00 Uhr am Dorfplatz. Im Bus gibt es eine kleine Stärkung. Um ca. 10:00 Uhr werden wir in Prad sein. Dort besichtigen wir die Agumser Kirche St. Ge-

org. Die Führung erhalten wir dankenswerterweise vom Messner Engelbert. Dauer ca. 3/4 bis 1 Stunde. Danach können wir noch im Alleingang den Friedhof besichtigen.

Das Mittagessen ist um 12:15 Uhr nach einer 10-minütigen Fahrt im Fischteich Prad geplant.

Gegen 14:30 Uhr besuchen wir dann noch die Churburg in Schluderns. Auch hier bekommen wir eine Führung.

In der Bruggner Stub'n in Landeck lassen wir den Tag gemütlich bei Kaffee und Kuchen oder einer kleinen Marend ausklingen.

Bus, kleine Stärkung, Führung und Eintritt Agumser Kirche und Churburg: Preis € 28,00

Der Ausschuss, das Team der Museumsküche und der Obmann freuen sich auf die gemeinsame Fahrt.

Anmeldung bis 7. Mai 2015 bei **Robert oder Doris** Tel. 0650 443 743 0 oder **Sigrid** Tel. 05412 641 78

Einladung



Achtung, dieses Mal findet unser gemütlicher Pensionistennachmittag am **Mittwoch**, den 14. Mai 2015 um 14:00 Uhr in der Brugge statt.

Alle Pensionistinnen und Pensionisten sind recht herzlich eingeladen.
Obfrau Evi Keplinger





Saisoneröffnung 2015

1. Mai 2015, 11:00 – 17:00 Uhr, Freier Eintritt!

Einmal mehr wird der Rupertstollen in der Knappenwelt von seinem Namensgeber feierlich aufgesperrt. Mit Salvesenklang, Führungen durch beide Museen und bester Verpflegung eröffnen wir die neue Saison und freuen uns auf ein lustiges, spannendes und abwechslungsreiches Jahr!



Moderne Heilerinnen

31. Mai 2015, ab 14:00 Uhr, freier Eintritt!

Gegen jedes Leiden ist ein Kraut gewachsen, heißt es so schön. Jedoch nicht nur ein Kraut, sondern auch eine passende Heilkunst für jeden Geschmack existiert. Am Sonntag, den 31. Mai können Sie in der Knappenwelt auch heuer wieder unseren Modernen Heilerinnen auf die Finger sehen. Egal ob alternative, fernöstliche oder traditionelle Heilkunst, informieren oder probieren Sie

sich durch unser Angebot.

Wir freuen uns auf einen informativen, energetischen und spannenden Nachmittag, der ab 14:00 Uhr mit zusätzlichen Programmpunkten sicher keine Langeweile aufkommen lässt. Ab 19:00 Uhr treffen schließlich alle Beteiligten zu einem fröhlichen gemeinsamen Abend ums Feuer zusammen und lassen den Tag gemeinsam ausklingen. [Knappenwelt Tarrenz]



FUTURE STARS



EIN MUSICAL ÜBER MUT UND VERTRAUEN

VON BIRGIT MINICHMAYR

cap! music

Katharina, die 13-jährige Hauptfigur im Musical „Future Stars“, kann es allein nicht schaffen. Sie braucht Freunde, die fest zu ihr stehen und sie braucht Gott, der ihr Mut und Vertrauen schenkt. So wird das Unmögliche für Katharina möglich: sie darf an einem Singwettbewerb für junge Nachwuchskünstler teilnehmen!

Durch alle Schwierigkeiten hindurch reift ihre Persönlichkeit und sie wird zur Hoffnungsträgerin, die Mut und Vertrauen an andere weiterschenkt. Berührend ihr Sololied: „No one ever filled my heart with hope like you do, my God!

„Man müsste Sie erfinden, wenn es sie nicht schon gäbe – die KISI-KIDS. Junge Leute von 4 bis 18, die mit ihren Musicals begeistern.“ Kleine Zeitung, Kärnten

Fr. 15. Mai 2015 - 18:00

Stadtsaal in Imst

Rathausstraße 9

Eintritt: Kinder (4-17 Jahre): 6 €

Erwachsene (ab 18): 10 €

Reservierung: <http://karten.kisi.at>

Ein Musical für die ganze Familie.

16:00-17:30 Workshop für Kinder vor Ort

Gesponsert von:

SPARKASSE

Imst AG

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Empfohlen ab 6 Jahren



www.kisi.at



Maibaumfest am Sonntag, 3. Mai 2015

Wir laden alle Bewohner von Tarrenz recht herzlich zum alljährlichen Maibaumfest ein.

Nach der Prozession in Bargers Anger

Dieses Jahr haben wir auch ein Schätzspiel vorbereitet und auf die Kinder wartet ein tolles Kinderprogramm. Die besten Maibaumkraxler erhalten eine Breze.

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt! Ferdi und Tschuggi sorgen für gute Unterhaltung

Auf zahlreiche Besucher freut sich die Jungbauernschaft/Landjugend Tarrenz



**TOO OLD TO
ROCK 'N'
ROLL
TOO YOUNG TO
DIE #13**

Der Sound einer legendären Zeit mit DJ GUWA

Cream * The Doors * Booker T. * The Rolling Stones * Jethro Tull * Santana
Van Morrison * Stevie Wonder * Peter Gabriel * Led Zeppelin * Bob Marley
Doobie Brothers * Frank Zappa * Beatles * Lynyrd Skynyrd * AC/DC * Deep Purple
10CC * James Brown * Golden Earring * ZZ Top * B.B. King * U2 * Ry Cooder

**Donnerstag 30. April
TARRENZ**
GH Sonne * Bargers Kaller * 21 Uhr

Jagdgenossenschaft

Einladung zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft „Tarrenz Süd“ am Mittwoch, den **13. Mai 2015 um 19:30 Uhr** im Mehrzweckgebäude Tarrenz / Seminarraum

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Festlegung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht Jagdjahr 2014 / 2015
4. Bericht Kassier
5. Allfälliges

Auf dein Kommen freut sich der Obmann Bgm. Rudolf Köll

Hasenkartenverlosung

An der Verlosung können alle Tarrenzer Jäger, welche im Besitz einer gültigen Tiroler Jagdkarte sind, teilnehmen. Ausgeschlossen sind jene Jäger, welche bereits im Vorjahr eine Trophäe erlost haben.

Alle Interessenten haben sich bis Freitag, den **29. Mai 2015, 12:00 Uhr** beim Gemeindeamt Tarrenz zu melden. Spätere Anmeldungen werden nicht mehr entgegengenommen und berücksichtigt.

Der Termin der Verlosung wird noch bekannt gegeben! [bau]

Agrarfoliensammlung

Die Agrarfoliensammlung des Maschinenrings findet am Freitag, dem 8. Mai zwischen 14:00 bis 17:00 Uhr im Agrarzentrum West statt. www.maschinenring.at [bau]

TARRETER

KRAMPELER

2014



Die Ausschussmitglieder sowie alle Beteiligten der Tarreter Krampeler blicken auf ein stressiges, jedoch erfolgreiches Krampelerjahr 2014 zurück.

Viele Zuschauer ließen sich das Spektakel am 5. und 6. Dezember nicht entgehen. Mit über 100 aktiven Krampelern konnte eine gute Voraussetzung für einen erfolgreichen und ansehnlichen Film geschaffen werden.

Am 28. Februar 2015 wurde jener Film im Gasthaus Sonne (Barger) den ca. 150 interessierten Gästen vorgestellt. Bei Kaufinteresse kann dieser Film jedoch noch bei Mario Deutschmann erworben werden. (0660/1071913).

Für den Ausschuss der Tarreter Krampeler gilt es nun den Schwung aus dem letzten Jahr mitzunehmen, um noch ein großes Projekt zum Abschluss zu bringen.

Mit Hilfe der Bevölkerung soll ein Krampelerbuch, mit geschichtlichem Hintergrund, Bildern und vielem mehr erstellt werden und somit als Niederschrift für das wohl älteste Krampelertreiben gelten.

Der Ausschuss der Tarreter Krampeler bittet die Bevölkerung um Leihgabe alter Fotos, Unterlagen, etc. die bei einer Zusammenstellung eines solchen Buches helfen könnten.

Ansprechpartner für Fotos ist Simon Wörle, von 17:30 bis 18:30 Uhr tel. erreichbar unter (0660/5603011). Bei allgemeinen Fragen steht auch Mario Deutschmann gerne zur Verfügung (0660/1071913).

Die Tarreter Krampeler sowie alle Mitglieder dieser Tradition hoffen auf zahlreiche Unterstützung.



Brillensammlung für Afrika!

Mit Ihrer Brillenspende unterstützen Sie das Projekt „Sehhilfe für Afrika“



Werfen Sie Ihre alten Brillen nicht weg sondern in die Sammelbox auf Ihrem Recyclinghof. Danke!

Wir sammeln: Funktionstüchtige optische Brillen, Sonnenbrillen und Etuis

© ATM



Ein Partnerprojekt von Land Tirol, WK Tirol, Sehhilfe für Afrika, ATM Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH, SWARCO, Förderverein der Optikerschule Hall in Tirol, Tiroler Fachberufsschule Fotografie-Optik-Hörakustik, Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Hall in Tirol

Zwiderwurz



Magere Zeiten

In Frankreich will man nun per Gesetz die ganz dünnen Magermodels verbieten. „Die Branche“ wehrt sich dagegen. Wieso? Warum will „die Branche“ diese Magermodels? Oder wollen das eh nur wenige Mächtige, die an kranker verzerrter Wahrnehmung leiden?

Die gesundheitliche Problematik mal außer Acht lassend, finde ich nur zwei „Vorteile“, die FÜR dürre knochige Körper mit schönen Gesichtern sprechen: Die Designer sparen sich Stoff bei ihren Kleidern und die Models sparen sich Geld, weil sie kaum was für Ernährung ausgeben müssen. Den Apfel am Tag kann man sich auch mal vom Baum pflücken. Aber sonst? Wie konnte sich so was durchsetzen!? Irr!

Trotzdem bin ich gegen ein Verbotsgesetz, setze lieber auf Bewusstmachung. Meine Idee wäre, die Modenschauen zu verpflichten, dass am Ende ALLE gelauenen Models von Stoffen unverhüllt noch eine Runde im Bikini drehen müssen. Dieser Anblick würde wohl bei vielen den ästhetischen Genuss der Schau in (leichtes?) Grauen verwandeln. Unter dem dadurch (hoffentlich) steigenden öffentlichen Druck sollte sich dieser Mager-Wahnsinn dann von selbst regulieren. [mac]



Mehr von mir unter
www.rolandfluer.at



Foto: Walch

Zu Verfügung gestellt von Fam. Markus Walch – Kappenzipfl, Aufnahmezeitpunkt 1976

Danke!

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Werbe-Sponsoren dieser Ausgabe

A.T.S. Dani, Daniel Winkler / Alex Haus- und Gartenservice, Alexander Kumpusch / Allianz, Georg Perktold / BMH, Baumeister Manfred Happacher / Eff-Ceram, Fischer-Fürutter / Gasthof Sonne, Andreas Krajic / Gurgltaler Hausmeisterei, Robert Krißmer / Hotel Gurgltaler Hof / Fa. Josko, Dietmar Gotsch / Cafe Käfer, Familie Tangl / La Luna II, Ali Aydin / Fidelius Larcher, Steinmetz / Nowo-Bau Praxmarer / Pub Cafe Prost / Pangratz Walter, Elektro-Heiztechnik / Fa. Ramco / Schloss-Stube Starkenberg / Tiroler Versicherung, Benedikt Schmid / Uniqa, Ulrich Plattner / Der Wörle

Wochenend-Dienste praktische Ärzte

01.05.	Dr. Gerhard SCHÖPF	Imst, Postgasse 8	05412 63380
02./03.05.	Dr. Florian ALBRECHT	Imst, Dr.-Carl-Pfeiffenberger-Str. 24	05412 66100
09./10.05.	Dr. Joachim STRAUSS	Tarrenz, Mittergasse 10	05412 64266
14.05.	Dr. Hans GEISLER	Imst, Rathausstr. 10	05412 61660
16./17.05.	Dr. Kurt JENEWEIN	Imst, Pfarrgasse 7	05412 66248
23./24.05. 30./31.05.	Die Termine standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Nähere Informationen auf www.aektirol.at oder unter der Telefonnummer 141 (Nachtbereitschaftsdienste)		

Wochenend-Dienste Zahnärzte

01.05.	Dr. med. dent. Philip GRAF	Imst, Sirapuit 23	05412 61629
02./03.05.	Dr. med. dent. Melanie GSTREIN-POSCH	Sölden, Hainbachweg 23	05254 30430
09./10.05.	Dr. med. univ. Susanne GALGOCZY	Reutte, Obermarkt 26/12	05672 65730
14.05.	Dr. med. dent. Hans GUMBRECHT	Lermoos, Kirchplatz 5	05673 22510
16./17.05.	Dr. med. dent. Szilvia HEGER	Haiming, Kreuzstr. 17	05266 88414
23.05./24.05.	Dr. med. dent. Christine HELL	Obermieming, Bundesstr. 185a	05264 5752
30./31.05.	Dr. med. univ. Johann Peter MAIR	Silz, Bahnhofstr. 10	05263 6151